

# Beweidung

## – Wann ist sie naturnah?

Rainer Luick



Tagung Naturnahe Beweidung – der Schlüssel für unsere  
Biodiversität / 19.-20. April 2018 / Kappel-Grafenhausen

▷ Verein zur Förderung naturnaher Weidelandschaften e.V.  
▷ Hochschule Rottenburg

▷ Gemeinde Kappel-Grafenhausen  
▷ Landschaftserhaltungsverband Ortenaukreis e.V.

Weidelandschaft Anthonie Jacobus van Wijngaerdt (1808-1887)

# Eine ökologische Bildbeschreibung:



# Weidelandschaft Anthonie Jacobus van Wijngaerdt (1808-1887)

► Im Grunde braucht es nur dieses Bild und einen Blick zurück in die Agrar- und Kulturgeschichte (**die wir ja bekommen haben**), um eine Blaupause für unsere “modernen” naturnahen Weidesysteme zu entwickeln.



# Weidelandschaft

Anthonie Jacobus van Wijngaerdt (1808-1887)

Strauchartige Gehölzstrukturen

Waldähnliche  
Gehölzstrukturen

Fließende Übergänge  
zwischen Wald und Weide

Hoher Alt- und  
Totholzanteil

Wasserflächen

Heterogener Aufwuchs

Offene Bodenstrukturen

Offene Ufersäume

Mehrere Weidetierarten

► Ca. 80% aller Offenland FFH-Habitat-typen korrelieren mit extensiven Grünlandnutzungen; in ihrer kultur-/agrарhistorischen Entstehung damit überwiegend auch mit extensiven Weidesystemen



# Situation:

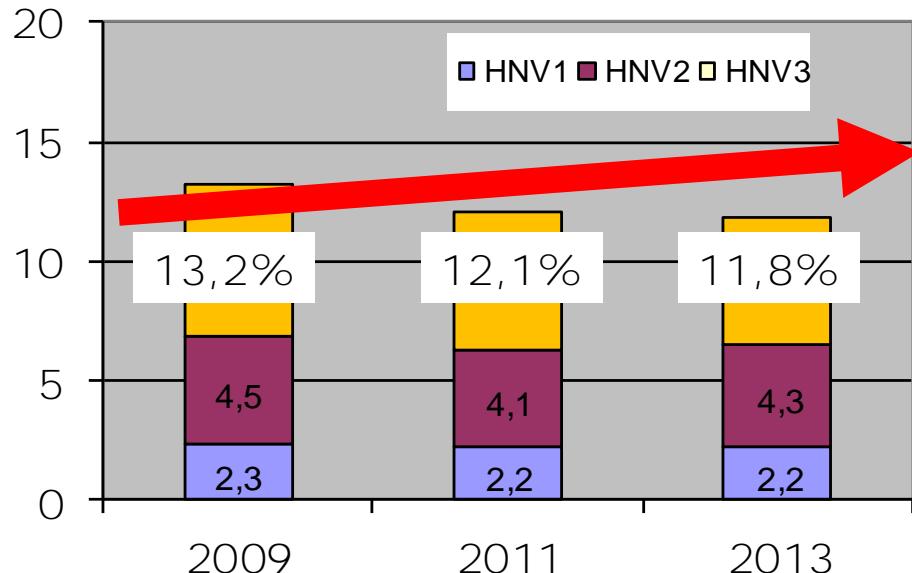
Der schleichende Biodiversitätsverlust liegt nicht (ausschließlich) bei Faktoren wie Größe, fehlender innerer Konnektivität und großräumiger Vernetzung, sondern ist vor allem fehlenden Prozessen und der Homogenität der Biotopausstattung und des Managements geschuldet.

# HNV Messnetz in Deutschland



- ▷ Der HNV-Indikator ist einer von 35 EU-Indikatoren zur Messung und Bewertung von Umweltbelangen der GAP.
- ▷ Der HNV-Indikator dient explizit zur Evaluierung von Förderprogrammen des ELER Fonds.

# Der HNV Zustand in D

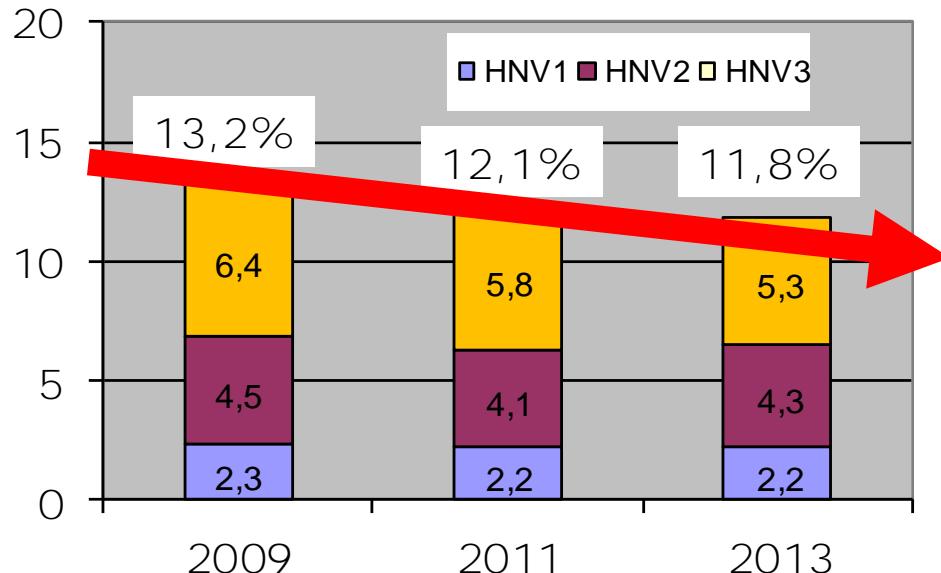


**Ziele der Nationalen BDS war (ist), dass der Anteil der HNV Flächen bis 2015 um mind. 10 % hätte zunehmen sollen!**

Quelle: BfN 2014

- ▷ **2,2% der Flächen haben einen äußerst hohen Naturwert;**
- ▷ **4,3% der Flächen haben einen sehr hohen Naturwert und**
- ▷ **5,3% der Flächen haben einen noch mäßigen Naturwert.**

# Der HNV Zustand in D



**Ca. 12 % der agrarisch geprägten Kulturlandschaften liefern noch ökologisch positive Beiträge / Prozesse**

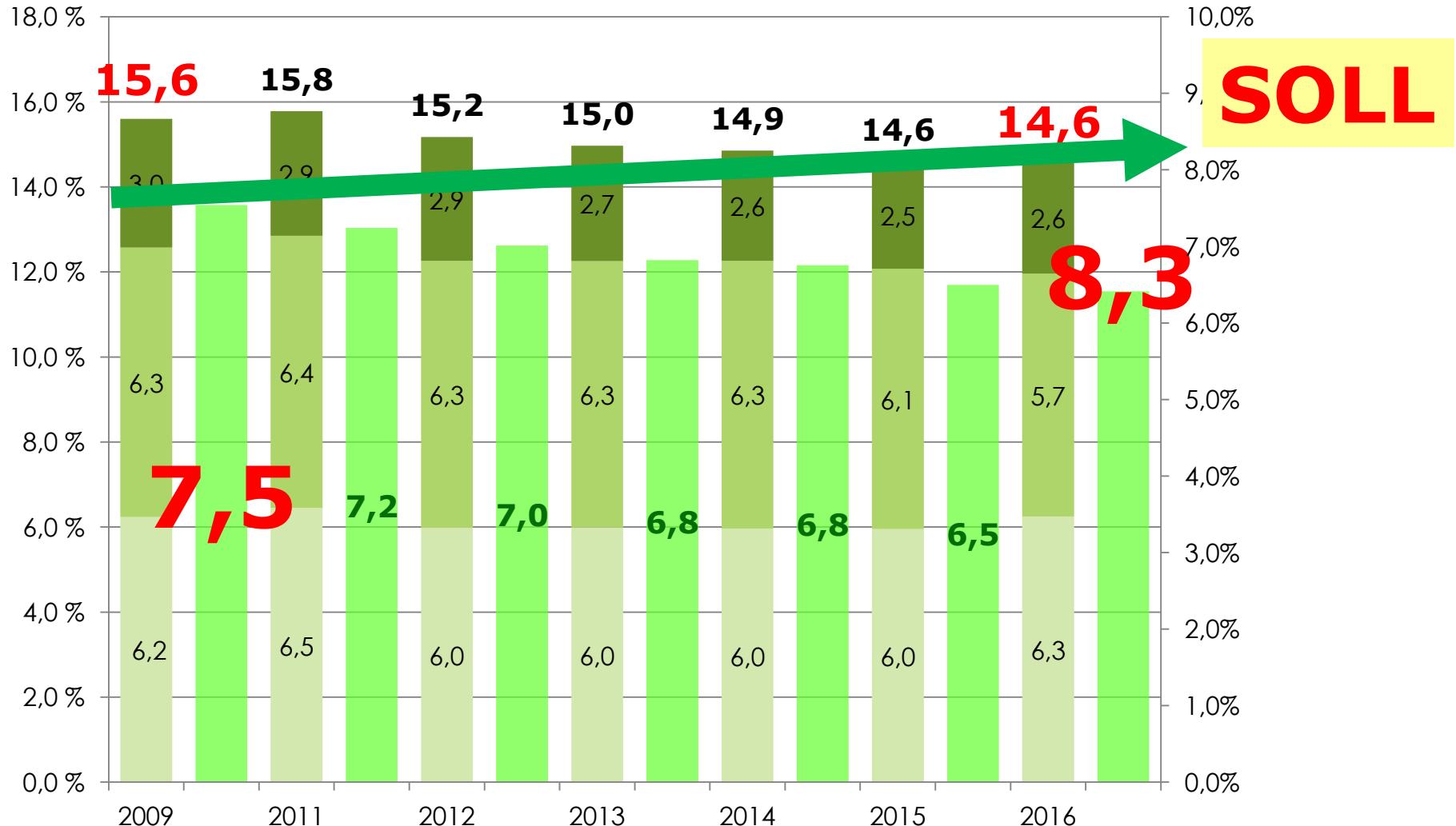
Quelle: BfN 2014

- ▷ **2,2% der Flächen haben einen äußerst hohen Naturwert;**
- ▷ **4,3% der Flächen haben einen sehr hohen Naturwert und**
- ▷ **5,3% der Flächen haben einen noch mäßigen Naturwert.**

# Anteil der HNV-Fläche an der Landwirtschaftsfläche Baden-Württemberg

# Grünland

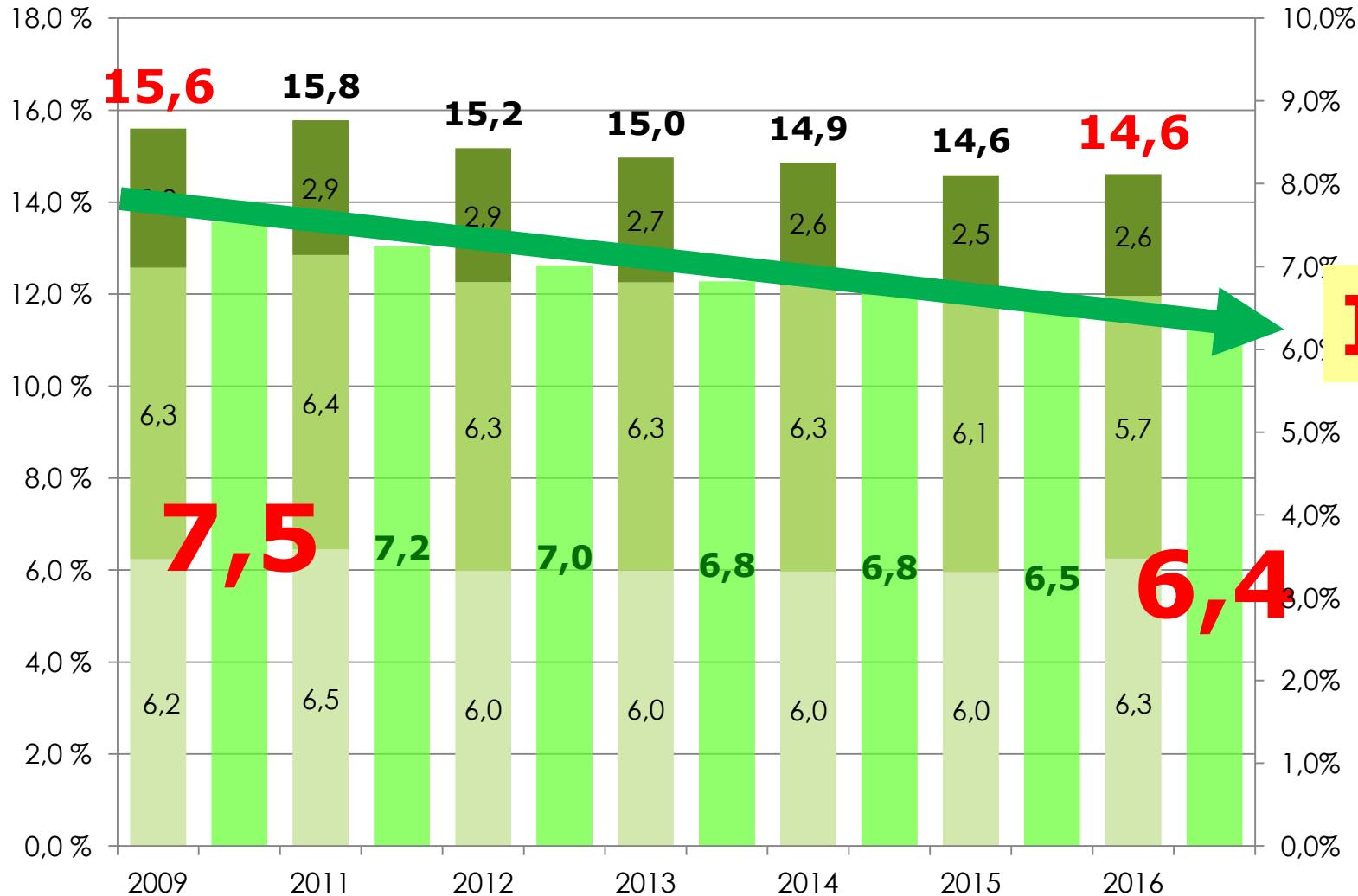
Anteil %



# Anteil der HNV-Fläche an der Landwirtschaftsfläche Baden-Württemberg

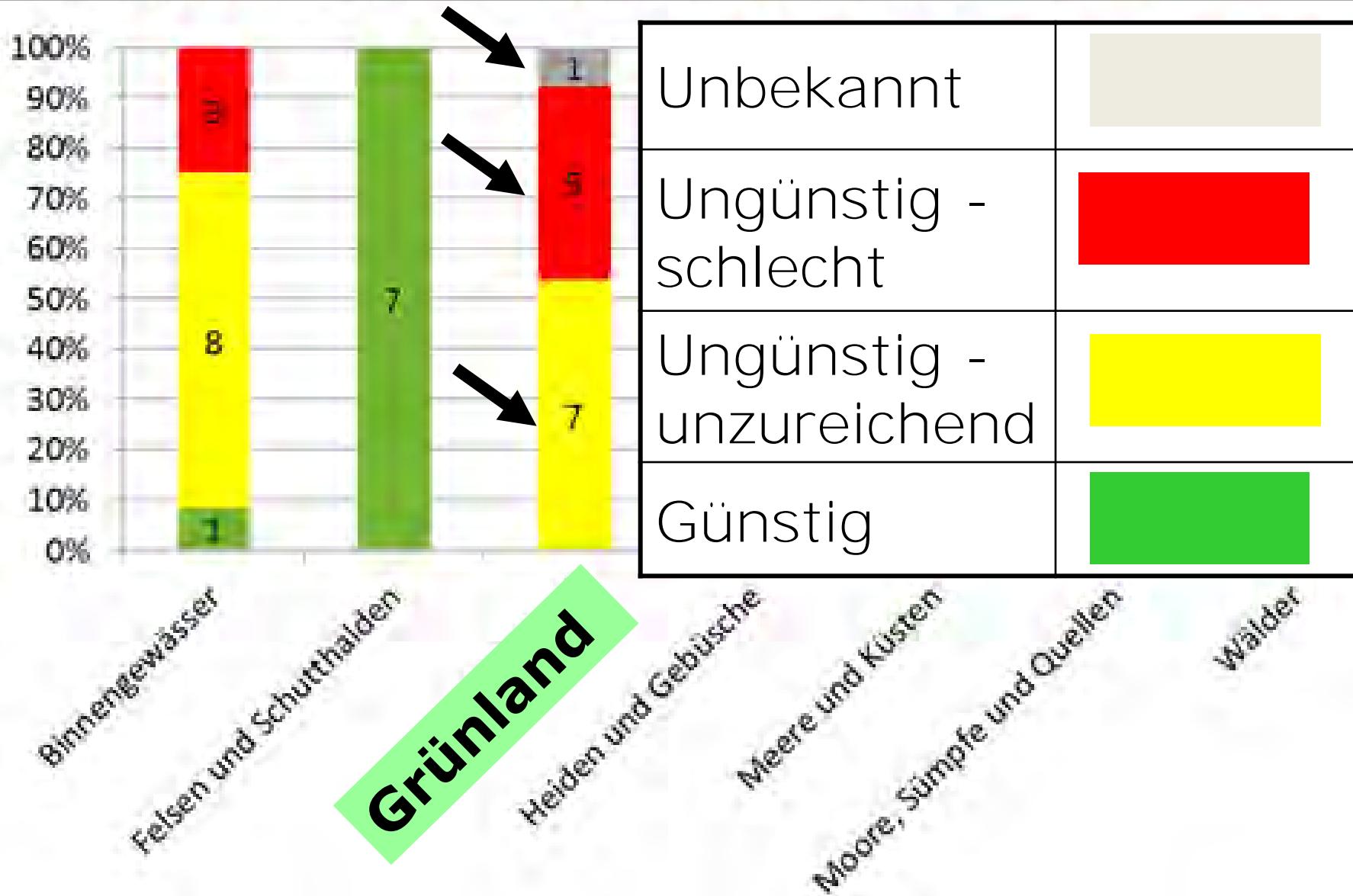
# Grünland

Anteil %



**IST**

# Erhaltungszustand LT, kontinentale Region nach Formationen



# **Erklärungen:**

**Was fehlt, sind  
die von  
(Weide)Tieren  
ausgelösten  
Prozesse**

# Prozesse, die mit extensiven Weidehaltungen korrelieren:

**Exkreme**nte

**Mikrostrukturen**

(z.B. Ameisenhügel,  
Trittspuren, Zaunpfähle)

**Wanderungen /  
Transporte**

(kurze und lange Distanzen)

**Aas (Prädatoren)**



**Drastischer Rückgang der  
Weidehaltung in der  
normalen tierhaltenden LW,  
wenn überhaupt noch Tiere auf die Weide  
kommen, gibt es keine / kaum positive, vielfach  
sogar eher negative ökologische Effekte**



# **Drastischer Rückgang der Weidehaltung in der normalen tierhaltenden LW, wenn überhaupt noch Tiere auf die Weide kommen, gibt es keine / kaum positive, vielfach sogar eher negative ökologische Effekte**

- ▷ **Intensivleistungsrassen**
- ▷ **Hochleistungsgrünland mit Weidepflege**
- ▷ **Sehr hohe Besatzstärken und Besatzdichten**
- ▷ **Belastungen mit Antibiotika und Anthelminthika in den Exkrementen und auch in der Gülle**



## Langzeitstudie

# Dramatisches Insektensterben

Stand: 18.10.2017 22:07 Uhr



In Deutschland gibt es immer weniger Insekten. Eine neue Langzeitstudie spricht von einem massiven Insektensterben und bestätigt damit frühere Ergebnisse. Die Auswirkungen sind verheerend.

In den vergangenen 27 Jahren hat die Gesamtmasse der Insekten in Teilen Deutschlands um mehr als 75 Prozent abgenommen. Das berichten Wissenschaftler im Fachmagazin "Plos One". Die Analyse bestätigt damit erste, im Sommer vorgestellte Ergebnisse.

Casper Hallmann von der Radboud University in Nijmegen (Niederlande) und seine Mitarbeiter hatten Daten ausgewertet, die seit 1989 von ehrenamtlichen Insektenkundlern in Krefeld gesammelt worden waren. Die Forscher verglichen dann, wie sich in einzelnen Lebensräumen - etwa in Heidelandschaften, Graslandschaften oder auf Brachflächen - die Biomasse über die Zeit verändert hat.

## VIDEO

Studie belegt alarmierend hohes Insektensterben, tagesschau 16:00 Uhr, 19.10.2017 | video

## AUS DEM ARCHIV

Warum es immer weniger Insekten gibt, 11.08.2017 | video

## TOP 5



Air-Berlin-Maschine auf Island gestrandet



Sondierungsgespräche: Streitpunkt Ehegattensplitting



Bush vs. Trump: Frontalangriff auf den Nachfolger

<https://www.tagesschau.de/inland/insekten-103.html>

# 'Catastrophe' as France's bird population collapses due to pesticides

Dozens of species have seen their numbers decline, in some cases by two-thirds, because insects they feed on have disappeared



▲ Sales of pesticides in France have climbed steadily. Photograph: Alain Jocard/AFP/Getty Images

Bird populations across the French countryside have fallen by a third over the last decade and a half, researchers have said.

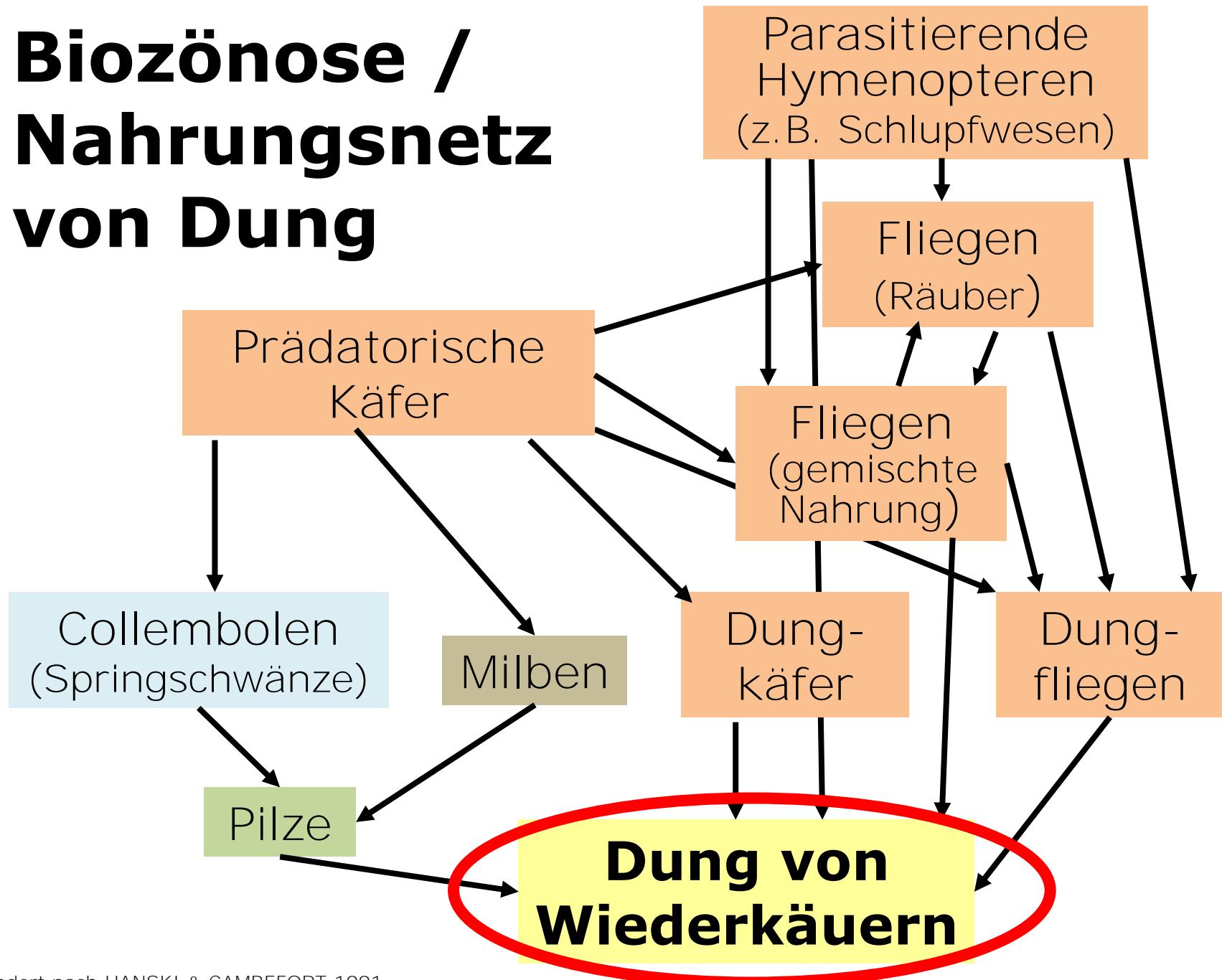
"The situation is catastrophic - Our countryside is in the process of becoming a veritable desert"

Benoit Fontaine  
/ National  
Centre for  
Scientific  
Research /  
CNRS

21-March-2018

<https://www.theguardian.com/world/2018/mar/21/catastrophe-as-frances-bird-population-collapses-due-to-pesticides>

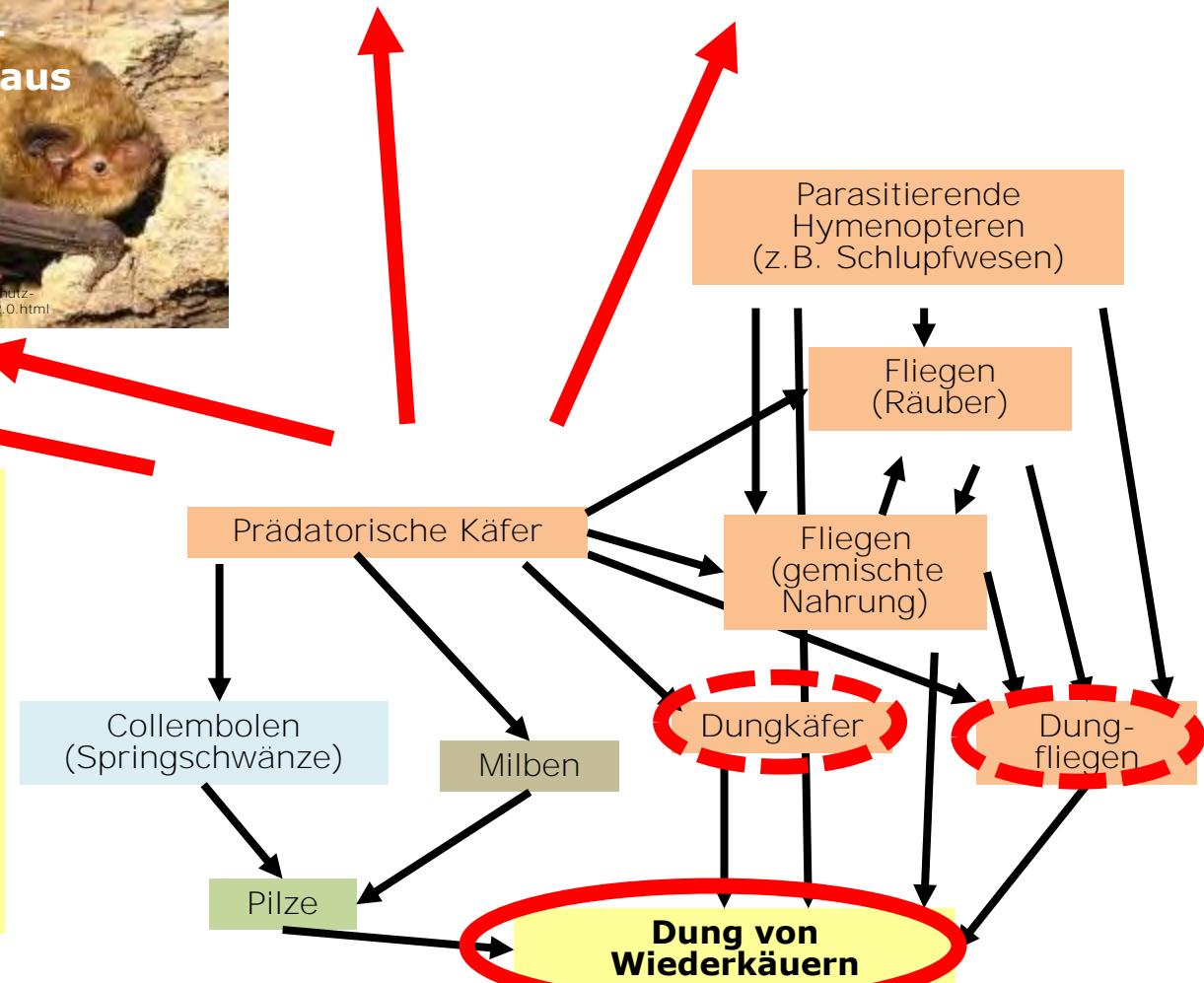
# Biozönose / Nahrungsnetz von Dung



# Biozönose / Nahrungsnetz von Dung



Ein (wichtiger) Faktor, warum Biozönosen zusammenbrechen



# Journal of Animal Ecology

  
British Ecological Society



Edited by: Tim Coulson  
Graeme Hays, Mike Boots  
and Ken Wilson

Photo by Prof. Dr. Oliver Kröger

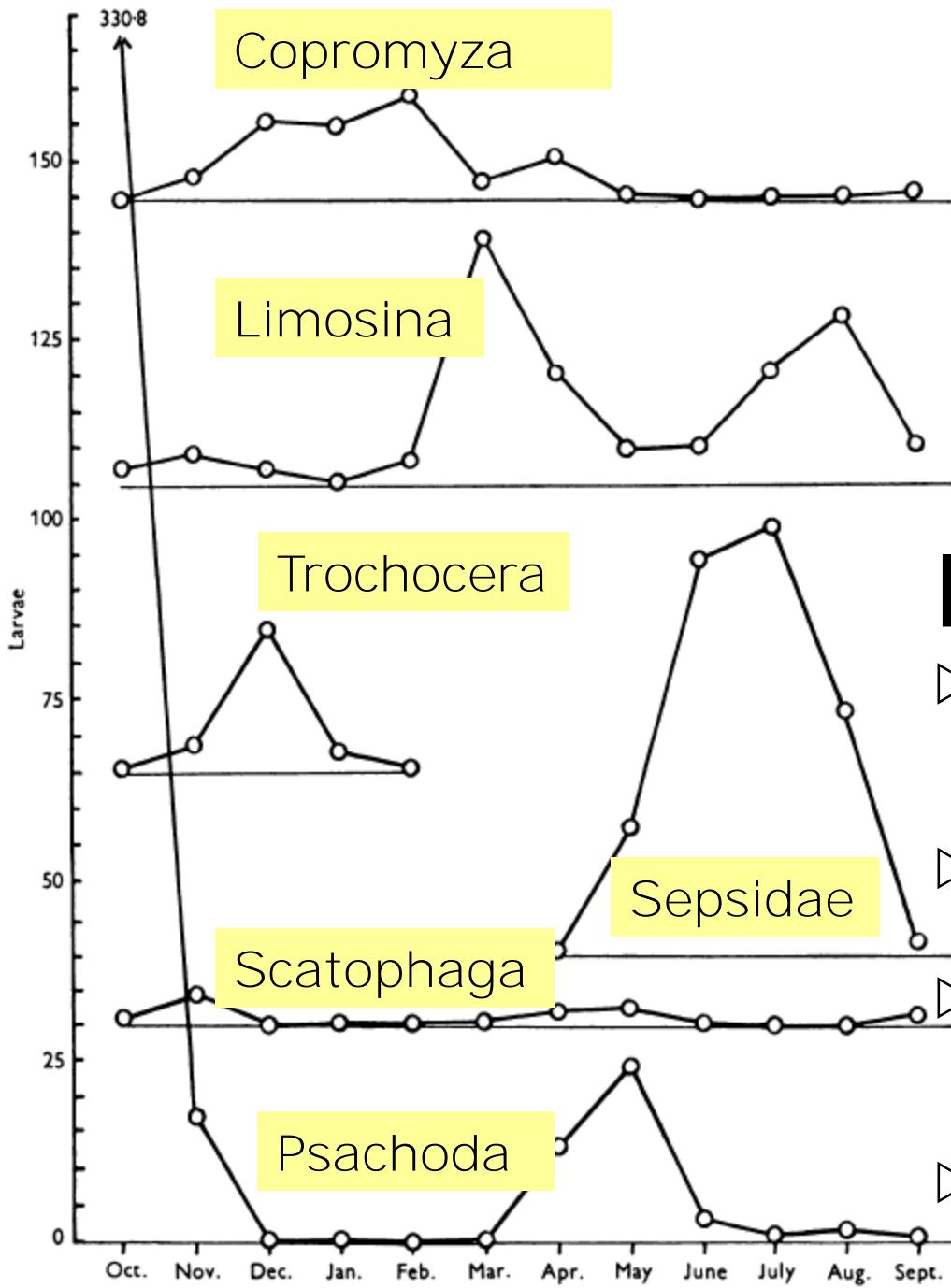
 WILEY-  
BLACKWELL

[www.journalofanimalecology.org](http://www.journalofanimalecology.org)



**B. R. LAURENCE**  
**(1954):** The larval  
inhabitants of cow  
pats.- Journal of  
Animal Ecology  
(ed. British  
Ecological Society)  
Vol 23 (2), pp.  
234-260.

**“Die larvalen  
Bewohner  
von  
Kuhfladen”**



## 12 Monate die Fladen einer Kuh untersucht

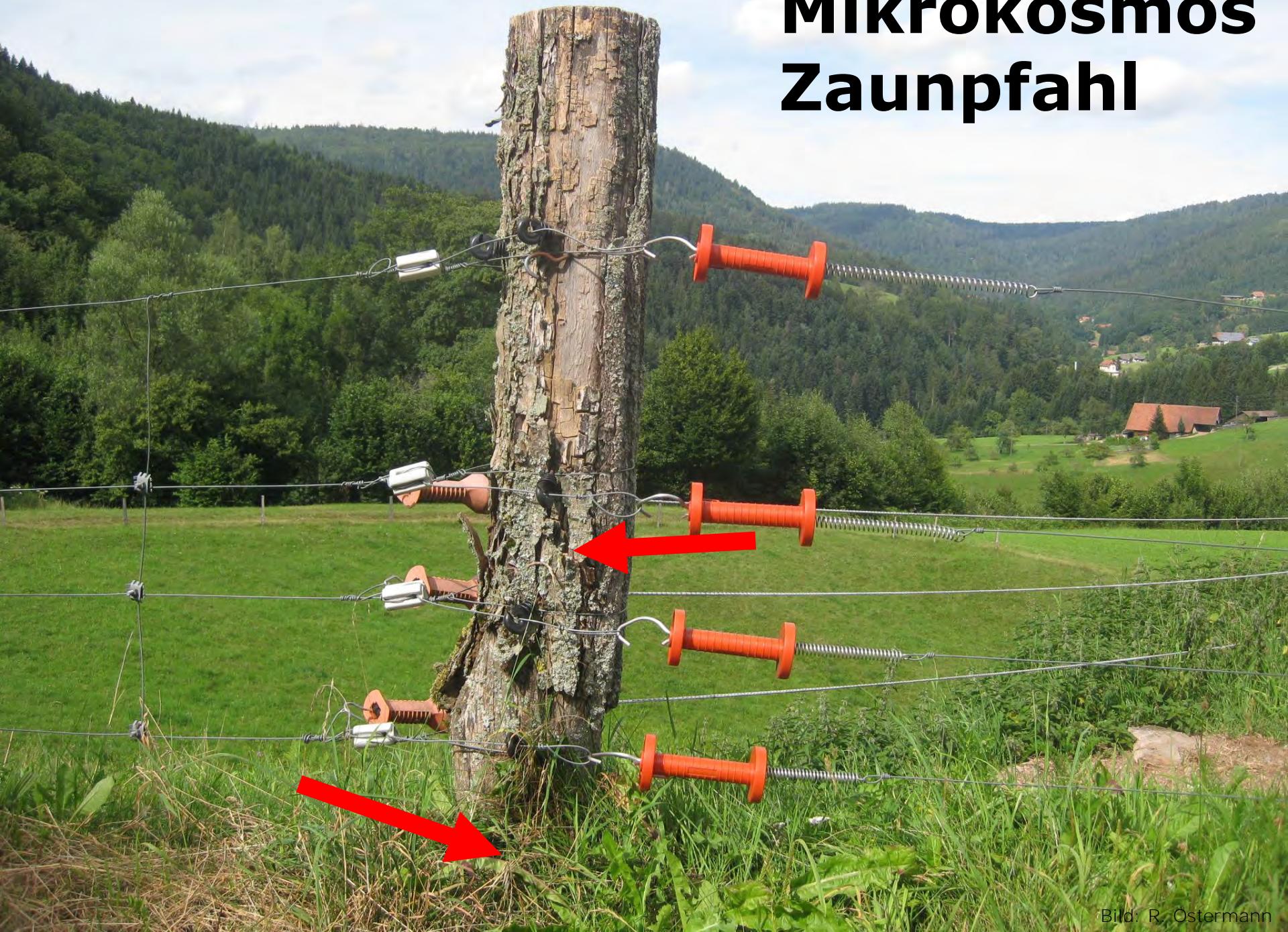
<i>Psychoda</i>	8269	<i>Syrphidae</i>	3
<i>Limosina</i>	2755	<i>Sciara</i>	1
<i>Sepsidae</i>	2267	<i>Collembola</i>	415*
<i>Copromyza</i>	1513	<i>Staphylinid adults</i>	278
<i>Scatophaga</i>	660	<i>Staphylinid larvae</i>	110
<i>Trochocera</i>	649	<i>Hydrophilid adults</i>	32
Predaceous Muscidae	168	<i>Hydrophilid larvae</i>	125
Other Muscidae	118	<i>Aphodius adults</i>	16
<i>Smittia</i>	89	<i>Aphodius larvae and eggs</i>	41
<i>Scatopse</i>	81	<i>Trichopterygid adults</i>	3
<i>Anisopus</i>	560	<i>Onthophagus</i>	1
<i>Culicoides</i>	357	<i>Figitid adults</i>	2
Stratiomyidae	109	<i>Diplopoda</i>	1
Empididae	45	<i>Acarina</i>	16
Cecidomyiidae	5	<i>Oligochaeta</i>	171

Grand total = 18,860

## Ergebnisse:

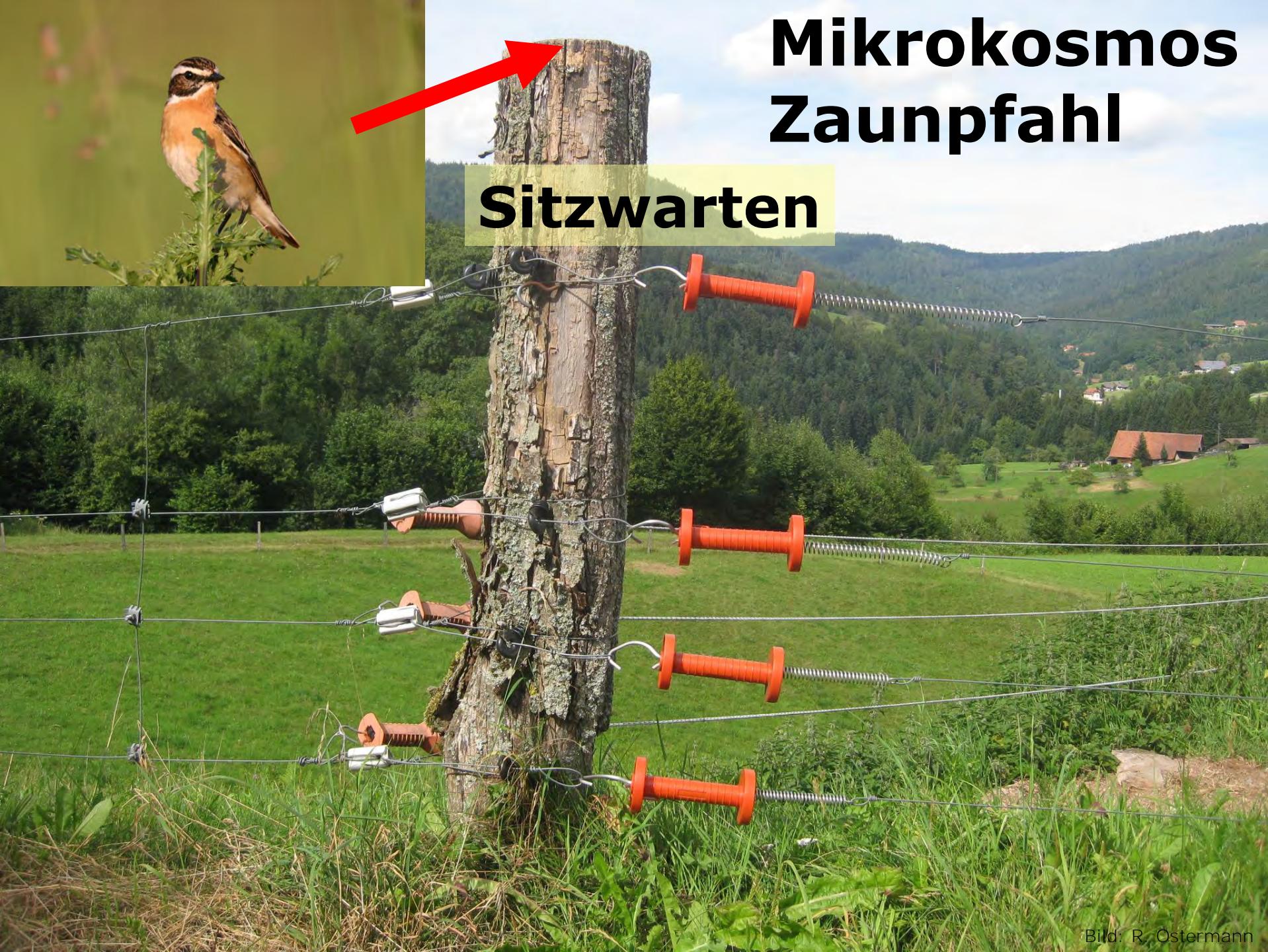
- ▷ Jahreszeitlich unterschiedliche Arten und Abundanzen ( $\Sigma 18.860$  Individuen)
- ▷ 1 Kuh produziert ca. 2 t Dung pro Jahr (Trockenmasse)
- ▷ Daraus entstehen bei Weidehaltung 100 bis 150 kg Insektenbiomasse pro Kuh
- ▷ Daraus entstehen wiederum 10 kg Wirbeltierbiomasse

# Mikrokosmos Zaunpfahl



# Mikrokosmos Zaunpfahl

Sitzwarten



# Mikrokosmos Zaunpfahl



**Flechten, Moose,  
Algen, Pilze,  
Wildbienen**



# Mikrokosmos Zaunpfahl

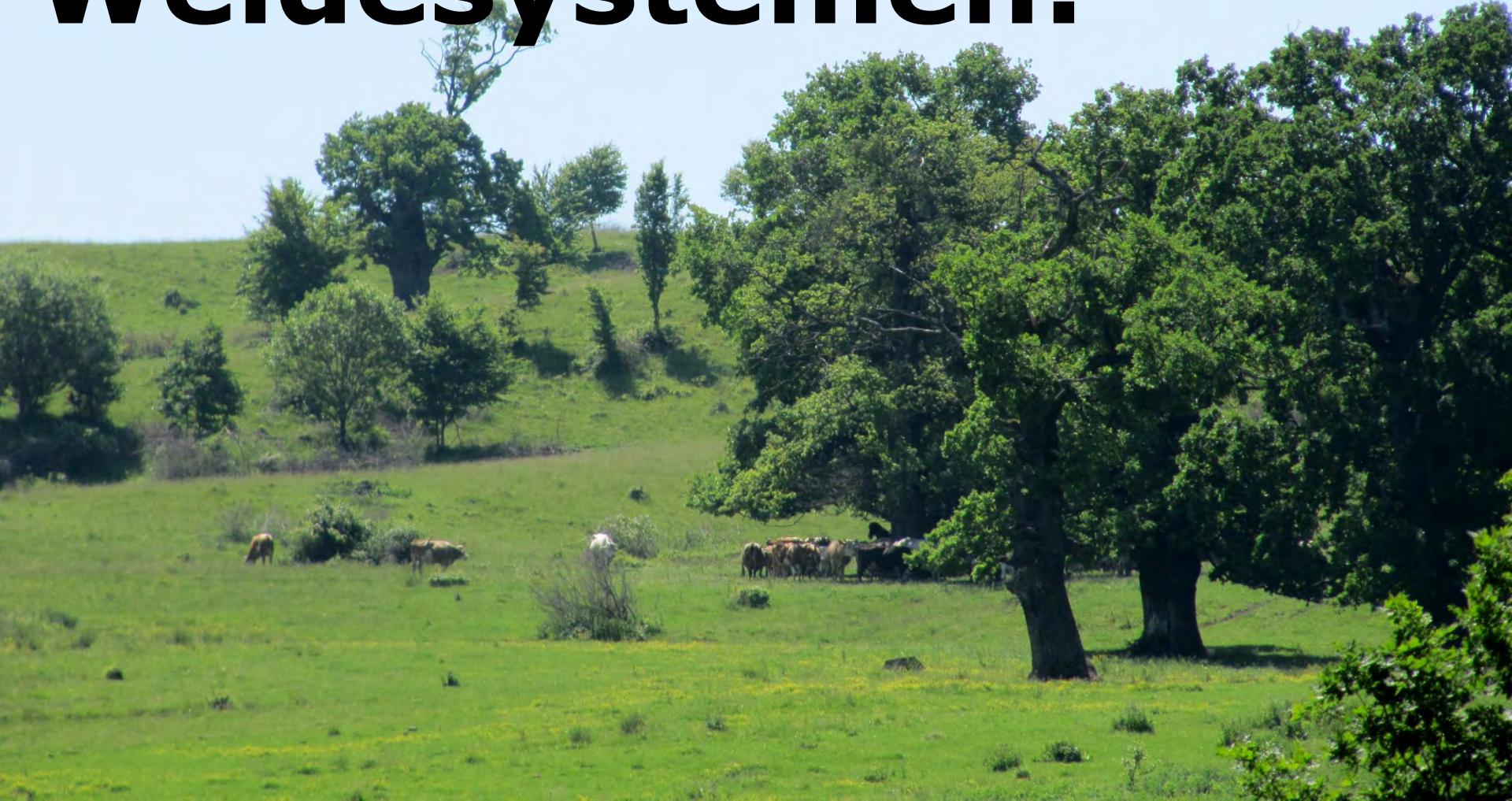
Sitzwarten

Flechten, Moose,  
Algen, Pilze,  
Wildbienen



Refugien für  
Pflanzen

# Eine grobe Typologie von extensiven Weidesystemen:



▷ **Nutzungsorientierte  
(großflächige) extensive  
Weidesysteme**



# ► Pflegeorientierte extensive Weidesysteme



Typ 1:  
**Traditionelle Systeme mit  
extensiver Weidenutzung**



**z.B. Voralpen, Schwarzwald,  
Rhön, Vogelsberg**

Typ 2a:

# **Extensive Weidesysteme im Kontext “normaler” landwirtschaftlicher Strukturen**



**Süddeutsche Ausprägung:  
Substitution (Auslaufen) kleiner  
Milchviehbetriebe mit Mutterkuhhaltung;  
meist mit heimischen (Rinder)-Rassen**

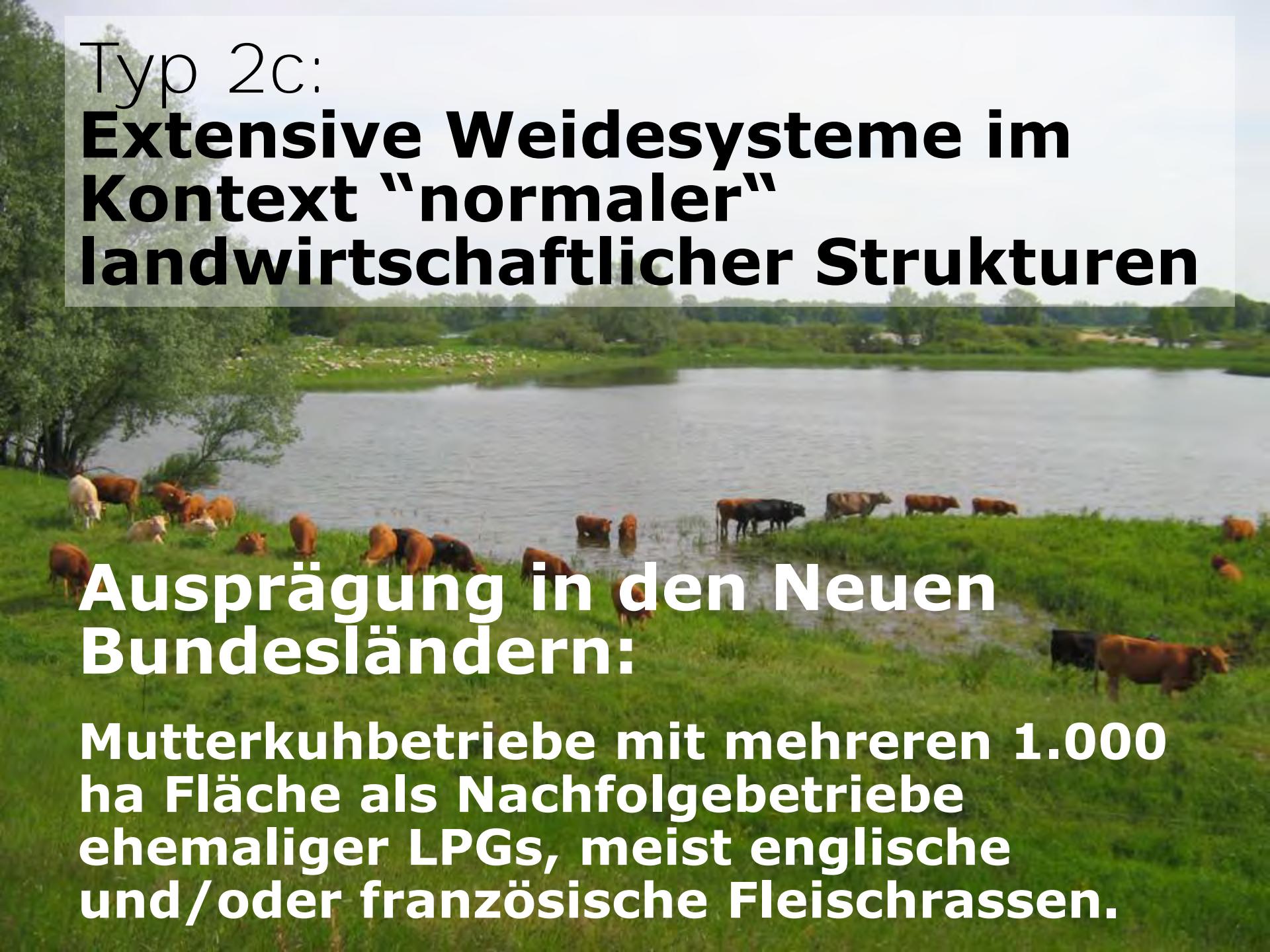
A photograph of a lush green pasture filled with cattle. The cattle are dark-colored and are scattered across the field, some grazing and some standing. In the background, there is a dense line of trees under a clear sky.

## Typ 2b: **Extensive Weidesysteme im Kontext “normaler” landwirtschaftlicher Strukturen**

**Süddeutsche Ausprägung:**  
Spezialisierung auf extensive Weidemast;  
meist mit englischen Rassen

Typ 2c:

## **Extensive Weidesysteme im Kontext “normaler” landwirtschaftlicher Strukturen**



**Ausprägung in den Neuen Bundesländern:**

**Mutterkuhbetriebe mit mehreren 1.000 ha Fläche als Nachfolgebetriebe ehemaliger LPGs, meist englische und/oder französische Fleischrassen.**

A photograph showing a herd of goats grazing on a steep, dry hillside. The hillside is covered in sparse, yellowish-brown grass and some green bushes at the top. The goats are scattered across the slope, with more concentrated in the upper right area. The sky is clear and blue.

## Typ 3: **Pflegebetriebe** (vor allem für Problemgebiete)

The background image shows a wide, open landscape with rolling green hills and fields stretching towards a distant mountain range under a clear blue sky.

**Typ 4:  
Großflächige  
Landschaftsgestaltung mit  
Weidetieren (Megaherbivoren)  
in den neuen Bundesländern  
> 500 ha**

Typ 5:  
**(Großflächige) Landschaftsgestaltung mit Weidetieren unter den süddeutschen Rahmenbedingungen > 50 ha**



**wilde Weiden  
Taubergießen**

# **Eigenschaften extensiver (halböffnener) Weidesysteme**

- ▷ **Hohe Strukturvielfalt und vielfältige Biodiversität.**
- ▷ **Als Landnutzungs(NATURSCHUTZ)strategie und mit wenigen Akteuren großflächig wirksam.**
- ▷ **Ökonomisch und arbeitssozial sinnvoll.**
- ▷ **Interessante Wertschöpfungen.**
- ▷ **Weiterführung / neue Interpretation kulturlandschaftlicher Traditionen.**
- ▷ **Ästhetik & Sympathie.**

# **Warenkorb möglicher Strategien / Weidesysteme**

- ▷ **Mit verschiedenen Tierarten und Rassen vorstellbar** (eindeutiger Schwerpunkt aufgrund der Gestaltungskraft und aus ökonomischen Überlegungen sind Systeme mit Rindern ergänzt um Pferde).
- ▷ **Ganzjährige Freilandhaltungen**, häufiger aber wohl eher saisonale Weidesysteme oder / und Kopplung mit Berg- und Talsystemen.
- ▷ **Geschlossene Systeme für Premiumprodukte oder Teilproduktionssysteme** (z.B. Absetzer, Zucht, Remontierung).
- ▷ **Reine Naturschutz- / Pflegeprojekte**

# Wo sind wir heute

## Das Positive:

- ▷ Bundesweit eine bunte Vielzahl an großen und kleinen Weideprojekten mit Rindern, Schafen, Ziegen, Wasserbüffeln, Koniks, Heckrindern (**wenige auch in BW**)
- ▷ Projekte werden oft von Schutzgebietsmanagern, LEVs, motivierten Förstern, beruflichen Quereinsteigern und auch von Naturschutzgruppen initiiert
- ▷ Förderungen sind nicht (immer) auskömmlich aber doch vorhanden
- ▷ Breite Akzeptanz in der Öffentlichkeit und großes Interesse in der Wissenschaft

# Wo sind wir heute

## Die (neuen) Probleme

- ▷ Generell prekäre Einkommenssituation.
- ▷ Komplizierte förderrechtliche Rahmenbedingungen mit teils absurden bürokratischen Regeln und Abläufen mit den Folgen von fehlender Liquidität in den Betrieben.
- ▷ Keine, kaum, schlechte Beratung / Kompetenz bei den Verwaltungen (UNB, ULWB, LEVs etc.).
- ▷ Kosten und Leistungen werden schlecht gerechnet (es gilt die Prämisse, möglichst kostengünstig und nicht preiswert).



# Ein Problem im Detail

# Extensive Weiden

**Grünland, das die GAP  
eigentlich nicht will**

## Landschaftselemente

- ▷ Komplexe, stochastische und sich verändernde Landschaftselemente

# Extensive Weiden

Und mit dem sich auch  
der "Naturschutz" sehr  
schwer tut

## Landschaftselemente

- ▷ Komplexe, stochastische und sich verändernde Landschaftselemente

# Landschaftselemente (LEs):

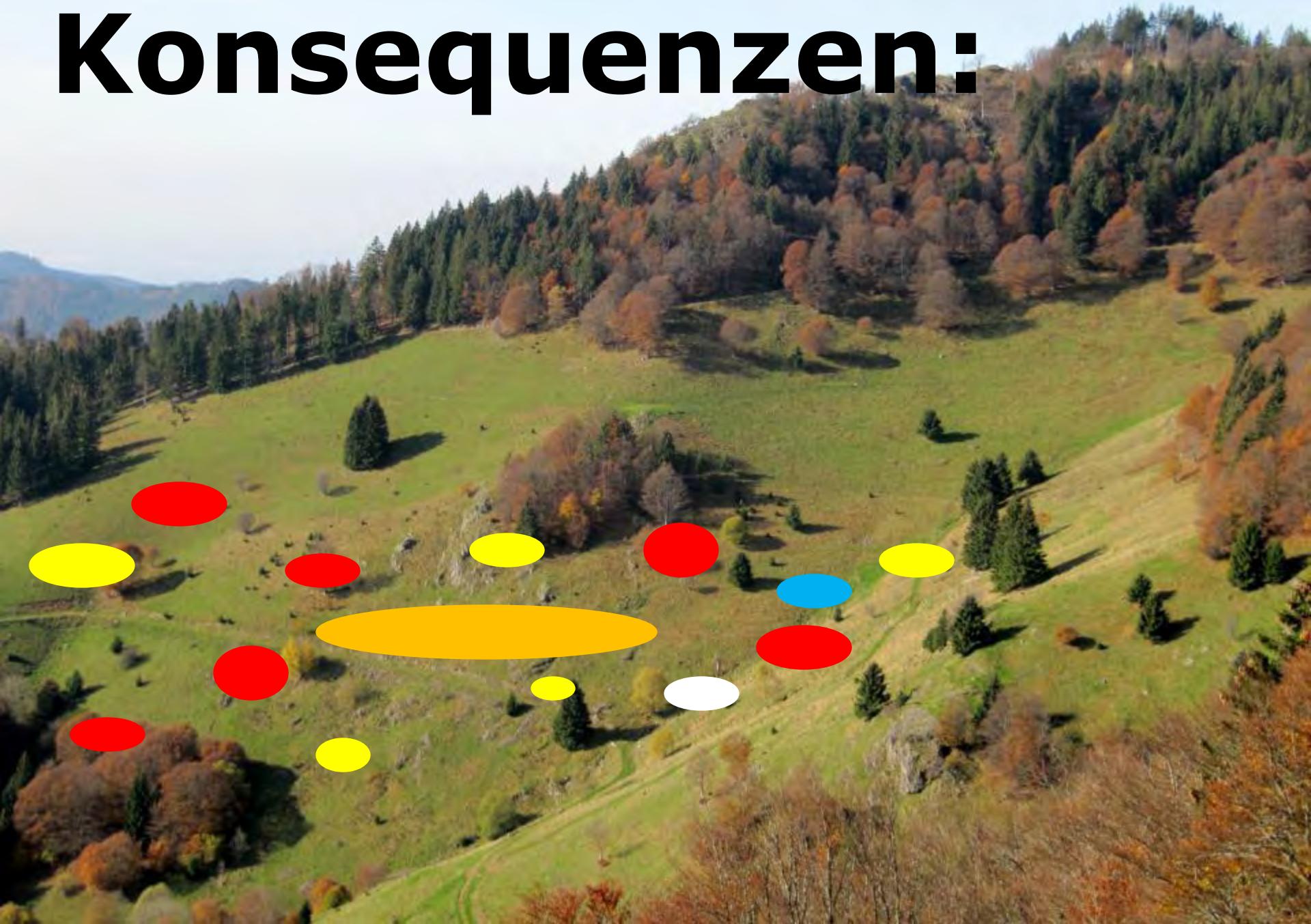
Voraussetzung für  
ökologische  
Funktionalitäten  
und Biodiversität

- ▷ Gebüschsukzession
- ▷ Offene Bodenstellen
- ▷ Bäume unterschiedlichen Alters und Dichte
- ▷ Seggen und Binsen auf Feuchtstandorten

- ▷ Felskuppen, Blockhalden, Gesteinsformationen usw.
- ▷ Beginnende Sukzession (Hochstauden, Zwergsträucher, Unkräuter usw.)



# Konsequenzen:



# Konsequenzen:

- 
- The background of the slide features a photograph of a forested hillside. The trees are a mix of green and autumnal colors like orange and yellow. The terrain is uneven, with patches of grass and shrubs. The lighting suggests it's either morning or late afternoon, with long shadows cast across the slope.
- ▷ Wenn **LE** entsprechend der CC Definitionen, dann müssen die **LEs** gemessen, kartiert und entsprechend in Qualität und Quantität und Lage erhalten bleiben und kontrollierbar sein, um GAP förderfähig zu sein.
  - ▷ Wenn kein **LE** entsprechend der CC Definitionen, dann müssen die **LEs** ebenfalls gemessen, kartiert und entsprechend von der förderfähigen GAP Förderkulisse abgezogen werden.

# **Die GAP frei nach Niklas Luhmann\*1927+1998:**

“Ein System hat immer die evolutive Tendenz, sich zum maximal Möglichen des Absurden zu entwickeln”.

# Landwirtschaft in Süddeutschland 1935



# Landwirtschaft in Süddeutschland 1935

- ▶ Frauen durften nur arbeiten, wenn der Mann dazu eine schriftliche Erlaubnis erteilte, der Mann konnte die Kündigung eines Arbeitsverhältnisses ohne Grund veranlassen (bis 1977).



# Landwirtschaft in Süddeutschland 1935

- ▷ Frauen durften nur arbeiten, wenn der Mann dazu eine schriftliche Erlaubnis erteilte, der Mann konnte die Kündigung eines Arbeitsverhältnisses ohne Grund veranlassen (bis 1977).
- ▷ **“Letztentscheidungsrecht in allen Eheangelegenheiten** liegt beim Mann, ob eine Frau (Führerschein, eigenes Geld, Kaufverträge, Mietverträge, Konto) machen darf, erhält, abschließen darf (bis 1958).

# Landwirtschaft in Süddeutschland 1935

- ▷ Frauen durften nur arbeiten, wenn der Mann dazu eine schriftliche Erlaubnis erteilte, der Mann konnte die Kündigung eines Arbeitsverhältnisses ohne Grund veranlassen (bis 1977).
- ▷ **“Letztentscheidungsrecht in allen Eheangelegenheiten** liegt beim Mann, ob eine Frau (Führerschein, eigenes Geld, Kaufverträge, Mietverträge, Konto) machen darf, erhält, abschließen darf (bis 1958).
- ▷ Es galt das sogenannte Schuldprinzip, wenn eine Frau die Scheidung einreichen wollte, wurde ihr die Schuld am Scheitern gegeben und Sie hatte keine Unterhaltsansprüche (bis 1976).

# **Heuernte in Süddeutschland 1935**

- teilweise unverändert bis in die 1950er Jahre

**Festlegung der “Norm” der heutigen FFH-LRTs**

## **Das Eurosibirische Kulturgrasland**

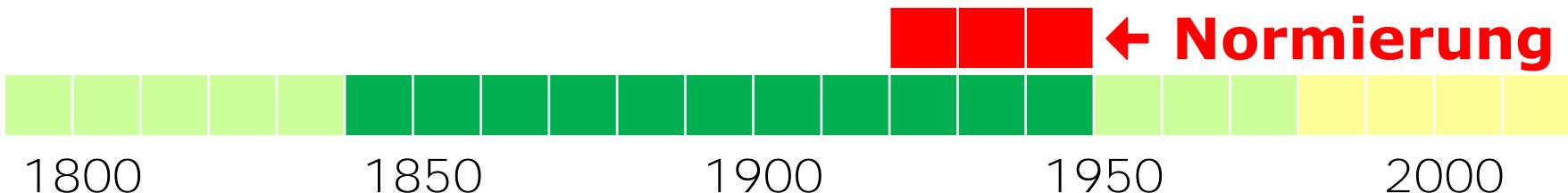
(Molinio-Arrhenatheretea, Tx. 1937 em. Tx. et Prsg. 1951)



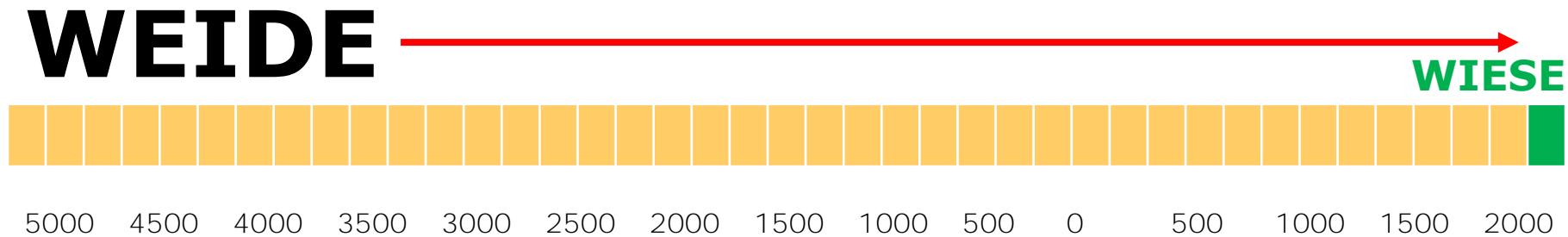
# Eine kurze Agrargeschichte oder das Dogma der Wiesen im Naturschutz

## Das Eurosibirische Kulturgrasland

(Molinio-Arrhenatheretea, Tx. 1937 em. Tx. et Prsg. 1951)



Die LRTs "Flachland- und Bergmähwiesen" sind Produkte von Agrarsystemen / Nutzungspraktiken, die es bei uns seit etwa Mitte des 19. Jh. großflächig gibt; davor wurde Grünland über Jahrtausende im **wesentlich durch Weide genutzt**. Die "Norm", wie diese LRTs (Wiesen) aussehen müssen, wurde in den 1940er und 1950er Jahren festgelegt.



# Was wir wollen



# Was wir bekommen



# Was wir machen!



Vor allem im Grünland kommen Ansprüche  
/ Vorgaben nicht mehr mit der Realität in  
Deckung



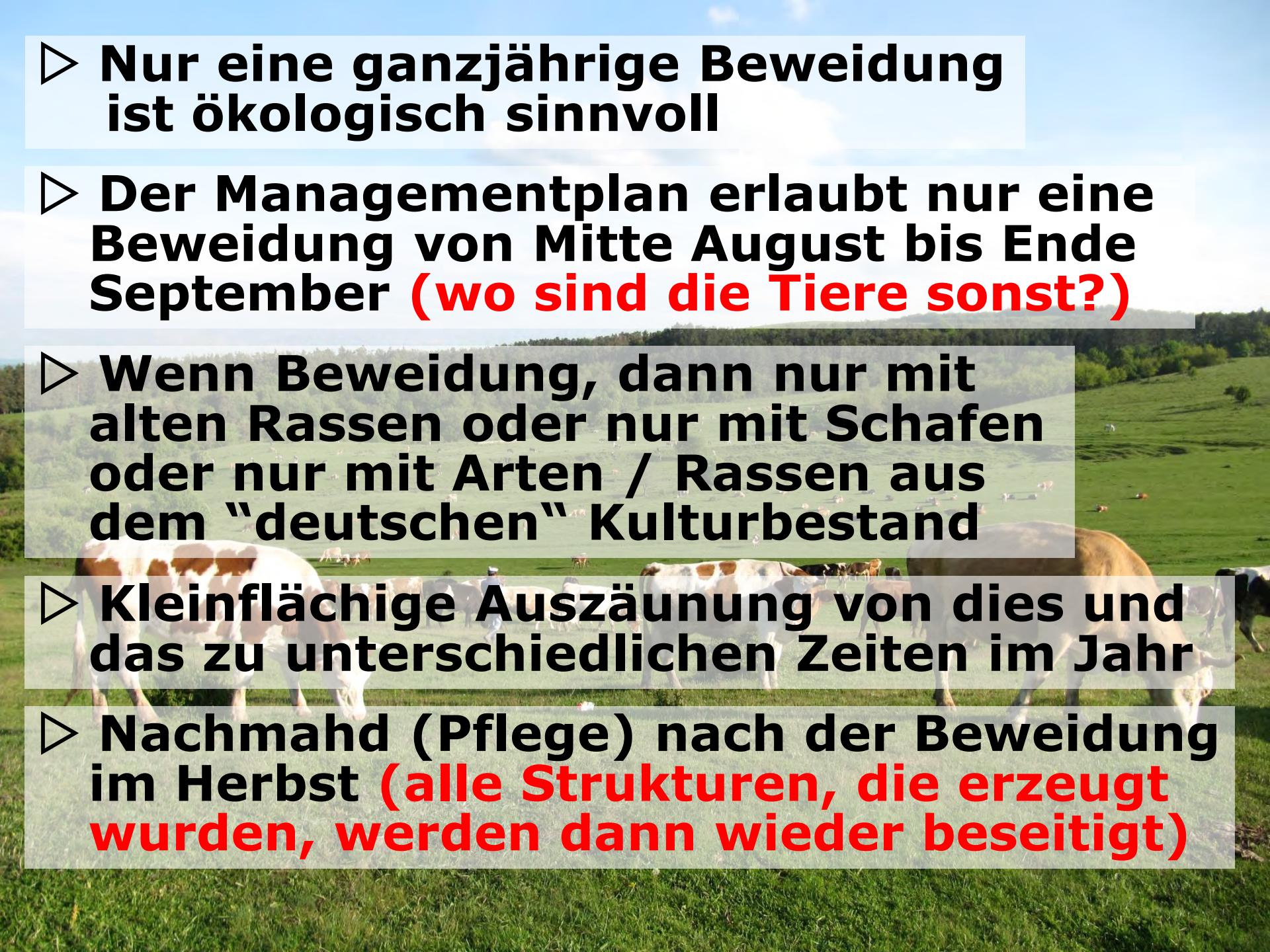
**Aber NORM erfüllt!**

# **Was wir haben können!**



**Wenn (*extensive*) Beweidung  
(*akzeptiert*) wird, dann oft  
verbunden mit Dogmen und  
praxisfremden Auflagen**



- 
- ▷ Nur eine ganzjährige Beweidung ist ökologisch sinnvoll
  - ▷ Der Managementplan erlaubt nur eine Beweidung von Mitte August bis Ende September (**wo sind die Tiere sonst?**)
  - ▷ Wenn Beweidung, dann nur mit alten Rassen oder nur mit Schafen oder nur mit Arten / Rassen aus dem "deutschen" Kulturbestand
  - ▷ Kleinflächige Auszäunung von dies und das zu unterschiedlichen Zeiten im Jahr
  - ▷ Nachmahd (Pflege) nach der Beweidung im Herbst (**alle Strukturen, die erzeugt wurden, werden dann wieder beseitigt**)

# **Es klappt nicht immer:**

## Ein schlechtes Beispiel aus Thüringen



# **Es klappt nicht immer:**

Ein schlechtes Beispiel aus  
Thüringen

- ▷ Zu viele, zu wenige, die falschen Tiere, auf der falschen, zu kleinen, zu großen Fläche zur falschen Zeit?
- ▷ Besatzstärke? Besatzdichte? Meist keine Ahnung was das ist, Eckwerte werden oft beliebig formuliert und helfen zur Steuerung des Managements meist wenig (**DISKUSSION**)

# Take-home Messages





## Naturschutzstrategie Baden-Württemberg

Biologische Vielfalt und  
naturverträgliches Wirtschaften –  
für die Zukunft unseres Landes



# Naturschutz- strategie BW 2020

**Biologische  
Vielfalt und  
naturverträgliches  
Wirtschaften für  
die Zukunft  
unseres Landes**



# Naturschutzstrategie BW 2020

- ▷ **Wildnis**
- ▷ **Moorschutz**
- ▷ **Biotopverbund**
- ▷ **Mehr Schutzgebiete**
- ▷ **TEEB-Konzept für BW**

umweltministerium  
unseres Landes





## Naturschutzstrategie Baden-Württemberg

Biologische Vielfalt und  
naturverträgliches Wirtschaften –  
für die Zukunft unseres Landes



- I. Inhaltsverzeichnis
- II. Zusammenfassung
- III. Naturschutzstrategie 2020: Für ein neues Miteinander von Mensch und Natur
  - III.1. Natur und Mensch

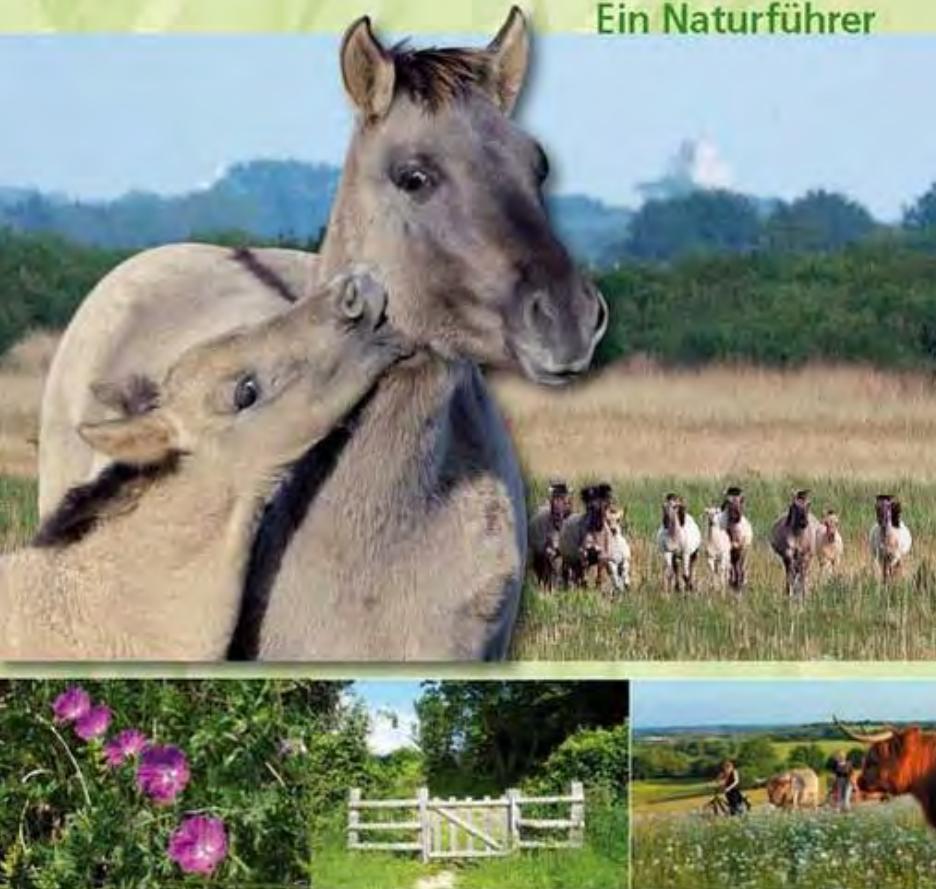
was fehlt ist  
Mut für ein  
Konzept  
**“Extensive  
Weidesysteme  
als Strategie  
des Natur-  
schutzes”**

- XI. „Jetzt das Morgen gestalten“ - Naturschutz und Nachhaltigkeit
- XII. Anhang

# **Wilde Weiden**

zwischen  
Nord- und Ostsee

Ein Naturführer



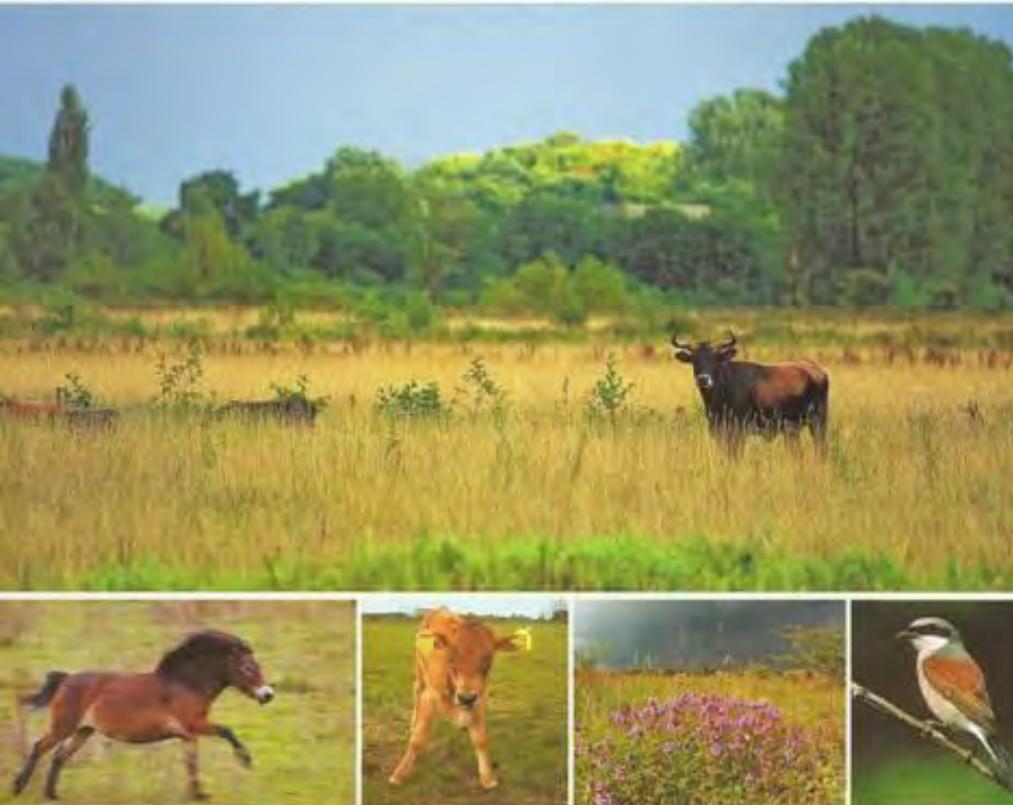
Husum

## Naturführer **“Wilde Weiden zwischen Nord- und Ostsee”**

gibt Ausflugtipps in  
20 Weidelandschaften  
u.a:

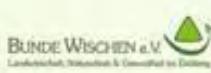
- ▶ **Geltinger Birk**
- ▶ **Schäferhaus**
- ▶ **Höltigbaum**
- ▶ **> 5.000 ha in  
Schlesw.-Holst**

# „Wilde Weiden“



M. Bunzel-Drüke, C. Böhm, P. Finck, G. Kämmer, R. Luick, E. Reisinger, U. Riecken, J. Riedl, M. Scharf & O. Zimball

## Praxisleitfaden für Ganzjahresbeweidung in Naturschutz und Landschaftsentwicklung



# Praxis- leitfaden für extensive Ganzjahres- Beweidungs- systeme



Ganzjahresbeweidung im Management von Lebensraumtypen und Arten im europäischen Schutzgebietssystem NATURA 2000

M. Bunzel-Drücke, C. Böhm, G. Ellwanger, P. Finck, H. Grell, L. Hauswirth, A. Herrmann, E. Jedicke, R. Joest, G. Kämmer, M. Köhler, D. Kolligis, R. Krawczynski, A. Lorenz, R. Luick, S. Mann, H. Nickel, U. Rath, E. Reisinger, U. Riecken, H. Rößling, R. Sollmann, A. Ssymank, K. Thomsen, S. Tischew, H. Vierhaus, H.-G. Wagner & O. Zimball

# Augenweide



<https://www.youtube.com/watch?v=167oknBSknY>

# Vielfalt ist für alle gut



Artenvielfalt auf der Weide: Gut für Mensch, Tier und Landschaft.

**QBUND**  
FREUNDE DER BIE

**Vielen  
Dank  
für das  
Interesse**

